



**Begründung:****1. Ausgangslage**

Die Modernisierung und der barrierefreie Ausbau der Anlagen am Bahnhof Backnang (Bahnsteige und Zugänge) im Rahmen des Bahnhofsmodernisierungsprogramms Baden-Württemberg „Bahnhof der Zukunft“ (BMP II) sind neben der Verlagerung des Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) und der Neunutzung des heutigen ZOB für umfassende Mobilitätsangebote die zentralen Kernbestandteile des Gesamtprojekts Mobilitätsdrehscheibe Bahnhof Backnang.

Im Rahmen des BMP II erfolgt in diesem Zusammenhang unter anderem eine gestalterische und funktionale Aufwertung der Personenunterführung (PU) als witterungsgeschützte Zugangsmöglichkeit zu allen Gleisen. Die Stadtverwaltung hat sich in Gesprächen mit der DB InfraGO AG auf eine einheitliche Konzeption unter Einbeziehung des rund zwanzig Meter langen städtischen Teils der Unterführung verständigt. Die Umsetzung erfolgt vollständig im Zuge der Baumaßnahme der Deutschen Bahn, die Kosten für den städtischen Teil übernimmt vollständig die Stadt Backnang. Nach aktuellem Planungsstand ist die Realisierung der Maßnahme 2027 vorgesehen.

**2. Gestaltungskonzept**

Das mit der DB InfraGO abgestimmte Gestaltungskonzept für die Aufwertung der PU sieht die Erhaltung des im städtischen Abschnitt befindlichen Wandgemäldes mit dem Motiv „Backnanger Straßenfest“ vor und übernimmt dessen Farbspektrum lila-orange-lichtgrau für die gesamte PU.

Für die Gestaltung der übrigen Wandflächen wurde unter dem Zielbild „Backnang – Fachwerkromantik an der Murr“ eine an Fachwerkstrukturen angelehnte Rasterstruktur entwickelt, die mit unterschiedlichen Farbflächen sowie künstlerisch gestalteten grafischen Elementen im Straßenfestfarbschema (s.o.) überlagert wird. So entsteht ein unverwechselbares, ortsspezifisches Gestaltungsprinzip, das ankommenden Reisenden einen ersten positiven Eindruck von Backnang vermittelt. Die Decke wird in hellem lichtgrau neu gestrichen, alle Farbflächen erhalten einen einfach zu reinigenden Graffitischutzanstrich.

Auf Grund der Problematik des Eindringens von Wasser zwischen Boden und Wand kann lediglich eine Farbgestaltung der vorhandenen Betonwände ausgeführt werden; Verkleidungen der Wände mit Paneelen, Fliesen o.ä. scheiden unter dem Aspekt des Instandhaltungsaufwands aus.

Die Beleuchtung erfolgt wegen der geringen Deckenhöhe zukünftig über beidseitige dreiecksförmige Lichtleisten entlang der Übergänge Wände/Decke. Die Unterführung wird dadurch gleichmäßiger und deutlich heller ausgeleuchtet als heute, was zu einer verbesserten Sicherheitswahrnehmung beiträgt.

Der Boden wird entsprechend dem DB-Standard mit mittelgrauen, lebhaft gekörnten Natursteinplatten aus Granit belegt und vermittelt dadurch zukünftig einen hochwertigen Eindruck.

Sollte zur Prävention vor Vandalismus sowie zur Verbesserung von Sicherheit und Sauberkeit die Ausrüstung der PU mit einer Videoüberwachung erforderlich werden, so trifft die DB InfraGO im Rahmen der Ausführungsplanung entsprechende Vorbereitungen (Kabelkanäle bzw. Leerrohre etc.).

Das Konzept wird in der Sitzung erläutert.

### **3. Kosten und Finanzierung**

Die Stadt Backnang verpflichtet sich gegenüber der DB InfraGO AG zur vollständigen Finanzierung der Kosten für die Aufwertung des städtischen Teils der PU in Höhe von 310.000 EUR brutto. Grundlage hierfür ist die Kostenannahme der DB InfraGO AG, die von knapp 261.000 EUR Planungs- und Baukosten zzgl. Mehrwertsteuer ausgeht.

Die entsprechende Kostenübernahmeerklärung liegt vor. Sie sieht die Abrufung der Mittel in zwei gleichen Raten vor:

- 50% mit Zeichnung der Kostenübernahmeerklärung
- 50% mit Baubeginn

Für die Maßnahme sind im Haushaltsplan 2025 unter dem PSK 51100900.78720110-014 Mittel von 50.000 EUR eingestellt. Es wird empfohlen diese Mittel auf 2026 zu übertragen. Die restlichen Mittel von 260.000 EUR stehen über das PSK 51100900-78710040.014 ebenfalls aus dem Vorjahr zur Verfügung. Die Mittel sollen entsprechend übertragen und zur überplanmäßigen Deckung herangezogen werden.

Um Verzögerungen im Gesamtprojekt bei der DB InfraGO zu vermeiden, ist eine Unterzeichnung der Kostenübernahmeerklärung erforderlich.

Die Aufwertung des bahneigenen Abschnitts der PU ist Bestandteil des im Januar 2025 unterzeichneten Realisierungs- und Finanzierungsvertrags über die Leistungsphasen 5 – 9 des BMP II. Der städtische Eigenanteil an allen Maßnahmen der DB InfraGO AG aus dem BMP II beläuft sich auf insgesamt 1.635.963 EUR.

#### **Anlage:**

Präsentation DB InfaGO